

Basektball-Finale mit Alba

Berlin. Sieben Punkte, drei Rebounds, ein Turnover, ein Assist, acht Minuten Einsatzzeit. So lautete die Statistik von Center Jovo Stanojevic im Halbfinal-Playoffmatch am vergangenen Dienstag bei den Eisbären Bremerhaven, das die Albatrosse aus Berlin mit 95:82 (43:37) gewannen. Der erste Auswärtssieg in den Playoffs bescherte den Rödl-Schützlingen den 3:1-Gesamterfolg in der Serie gegen den ehrgeizigen, starken Aufsteiger und zugleich den Einzug ins Finale um die Deutsche Meisterschaft. Das beginnt, wiederum nach Best of Five-Modus am Sonntag - mit einem Heimspiel in der Schmelinghalle für Alba. Allerdings muß die Bestenermittlung gezwungenermaßen ohne den Besten, den nach der BBL-Hauptrunde zum »MVP« (Most Valuable Player), zum wertvollsten Spieler der Liga, gekürten Jovo Stanojevic über die Bühne gehen, nachdem sich der 28jährige 2,07-Meter-Mann in Bremerhaven schon in der ersten Halbzeit schwer verletzte. Die Ärzte diagnostizierten schließlich einen Kreuzbandriß. Für Henrik Rödl aber gilt gleichwohl das Motto: »Verloren hat nur der, der sich schon vorher aufgibt.« Am begeisterungsfähigen Publikum wird es sicher nicht mangeln - die Zuschauerkapazität der Schmeling-Halle wird eigens auf 10500 erweitert, und die Albatrosse hoffen auf ein volles Haus.

Klaus Weise

<https://www.jungewelt.de/artikel/67872.basektball-finale-mit-alba.html>